

A N F R A G E von Werner Scherrer (FDP, Bülach), Sabine Wettstein-Studer (FDP, Uster) und Marlies Zaugg-Brüllmann (FDP, Richterswil)

betreffend Bürokratie-Aufwand im Bildungsbereich

Im Bereich der Fachhochschulen und Universitäten ist feststellbar, dass das Angebot nicht konsequent im Sinne des Ganzen optimiert ist. Auch partikuläre Interessen in Bezug auf eigene Institute dürften eine nicht unwesentliche Rolle spielen.

In diesem Sinne bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie weit werden die Studienprogramme (primär diejenigen mit Bachelor- und Master-Abschlüssen) durch die Bildungsdirektion und durch Fachhochschul- und Universitätsrat aufeinander abgestimmt?
2. Werden zur Optimierung in diesen Überlegungen auch die Angebote der angrenzenden Kantone berücksichtigt?
3. Welchen spürbaren positiven Effekt hat diese Zusammenarbeit (sowohl in Bezug auf die kantonale Auslegeordnung als auch in Bezug auf die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn) auf die Verhinderung von unnötigem bürokratischen Aufwand?

Werner Scherrer
Sabine Wettstein-Studer
Marlies Zaugg-Brüllmann